VILLA
SELIGMANN
macht SCHULE



BILDUNGSANGEBOT
SCHULJAHR 2026/27

WORKSHOPS, VORTRÄGE, AUSSTELLUNGEN,
FORTBILDUNGEN, FÜHRUNGEN



Die Villa Seligmann ist ein lebendiges Zentrum für Jüdische Musik und Kultur im Herzen von Hannover. Die einstige Familienresidenz des jüdischen Ehepaares Siegmund und Johanna Seligmann ist ein bedeutendes Zeugnis großbürgerlichen Judentums mit Wurzeln im 19. Jahrhundert bis hin zur Shoa.

Als ein Ort der Begegnung und der Erfahrung fördert die Villa Seligmann aktiv den Dialog zwischen Menschen, Generationen und Kulturen und setzt sich für die Stärkung der Demokratie und des gesellschaftlichen Zusammenhalts ein. Mit einem differenzierten Bildungsprogramm ist die Villa Seligmann ein zentraler Ort für **außerschulischen Begleitunterricht im Bereich jüdische Geschichte und Kultur.**

Die Schwerpunkte liegen auf jüdischer Geschichte in Hannover und Deutschland vom 18. bis in das 20. Jahrhundert, jüdischer Musik, Religion, Kultur sowie den vielfältigen Lebens-realitäten jüdischer Menschen der Gegenwart.

!

Im ersten Halbjahr des Schuljahres 2026/27 bietet die Villa Seligmann ein umfangreiches Angebot für die Fächer **Geschichte, Musik, Religion und Werte & Normen** an. Dazu gehören u.a. Workshops und Vorträge zu jüdischen Feiertagen mit verschiedenen Referentinnen und Referenten sowie zu Abitur-Schwerpunkt-Themen und Wahlmodulen im Fach Geschichte.
Die verschiedenen “Module” aus dem Angebot können fachübergreifend einzeln oder kombiniert besucht werden. Sie sind **an das Alter der Schülerinnen und Schüler und deren jeweiligen Wissensstand anpassbar.**

Der Besuch in der Villa Seligmann ist grundsätzlich von **Montag bis Donnerstag im Zeitraum 9-16 Uhr** möglich. In der Regel fällt pro Schülerin und Schüler ein Unkostenbeitrag in Höhe von 5 Euro an. Bei Interesse bitten wir um Kontaktaufnahme zur Planung und Gestaltung Ihres Besuches. Die Kontaktdaten finden Sie auf Seite 7.

LERNEN IN DER VILLA SELIGMANN

DIE VILLA SELIGMANN KENNENLERNEN

Für Gruppen, die zum ersten Mal in der Villa Seligmann sind, startet der Besuch mit einer Führung durch das Haus. Das historische, denkmalgeschützte Gebäude und die Geschichte der Familie Seligmann bieten einen Einblick in das Leben und Wirken einer großbürgerlichen jüdischen Familie im frühen 20. Jahrhundert. Je nach Alter, Wissensstand und verfügbarer Zeit kann die Führung individuell an Ihre Klasse bzw. Ihren Kurs angepasst werden.

AUF AUGENHÖHE

Was Ihr schon immer wissen oder fragen wolltet!

Das "Gespräch auf Augenhöhe" führt der Direktor der Villa Seligmann, Eliah Sakakushev-von Bismarck, mit den Teilnehmenden. In einem *Safe Space* findet ein Austausch über **aktuelle jüdische Themen** und **gelebtes Judentum** statt - es gibt kein Richtig oder Falsch! Das Gespräch hat zum Ziel, Interesse zu wecken und ggf. unbequeme Themen offen und respektvoll anzusprechen.

WORKSHOPS

KLASSE 5-13 | WERTE & NORMEN, MUSIK, RELIGION

1

MUSIKALISCHER KALENDER JÜDISCHER FESTE

Präsentation mit Musik zum Mitmachen und Erfahren

Ziel des Workshops ist es, Schülerinnen und Schülern einen lebendigen Einblick in jüdische Feiertage und deren Traditionen zu vermitteln. Anhand von Erzählungen und musikalischen Werken erleben sie, wie religiöse Vorstellungen, Erinnerungen und zentrale jüdische Werte wie Frieden, Freiheit, Hoffnung und Verantwortung Ausdruck finden und über Generationen weitergegeben werden.

Zu folgenden Feiertagen wird ein Workshop angeboten:
Pessach, Sukkot, Yom Kippur, Rosh Hashana, Chanukka, Schabbat

- Präsentation: Einblick in den historischen Ursprung des Festes, in Bräuche & Traditionen
- Zuhören und Mitmachen: Lieder und ihre Texte erfahren und lernen
- Basteln und Mitnehmen (wahlweise)
- Erfahren: Jüdisches Leben heute
- Dauer: 90-120 Minuten

2

DER SCHABBAT - EIN TAG DER SELBSTERSCHAFFUNG UND DER REFLEKTION

Präsentation mit Musik zum Mitmachen und Erfahren

Den jüdischen Ruhetag lernen Schülerinnen und Schüler als zivilisatorische Errungenschaft kennen. Sie erhalten authentische Einblicke in die Überlieferung und Praxis durch Musik, Mitmachen und kreative Aktivitäten. Im interaktiven Vortrag begegnen sie den verschiedenen Schabbat-Traditionen aus aller Welt und erfahren, wie dieser besondere Tag gelebt wird und warum er identitätsstiftend ist.

- Präsentation: Einblick in den historischen Ursprung des Festes, in Bräuche & Traditionen
- Zuhören und Mitmachen: Lieder und ihre Texte erfahren und lernen
- Basteln und Mitnehmen (wahlweise)
- Erfahren: Jüdisches Leben heute
- Dauer: 90-120 Minuten

3

DIE MACHT DER SPRACHE

Referentin: Michal Smorodinski

Wie kann "Miteinander Reden" funktionieren, wenn jedes Wort zählt, weil es die Welt um uns erschafft?

Ziel des Workshops ist es, die Schülerinnen und Schüler für die Bedeutung von Sprache, Bildern und Erzählungen im Zusammenhang mit jüdischem Leben in Deutschland zu sensibilisieren. Anhand alltagsnaher Kommunikationssituationen setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit der Wirkung von Sprache auseinander. Sie analysieren, wie Aussagen, Witze, Bilder oder Kommentare verstanden werden können, wo Grenzen verlaufen und warum Sprache verletzend, ausgrenzend oder auch solidarisch wirken kann.

- Workshop zur Sprachsensibilisierung im Alltag, auf dem Schulhof und zu Hause
- Dauer: 90-120 Minuten

KLASSE 1-7 | WERTE & NORMEN, RELIGION

4

WIE DEIN “UNSICHTBARER EIMER” IMMER VOLL BLEIBT

Worte haben eine große Kraft. Sie können Menschen stärken und verbinden, oder aber auch verletzen und entmutigen. Worte können ganze Welten erschaffen oder sie zerstören.

Dieser Workshop beschäftigt sich mit dem bewussten Umgang mit Sprache und dem aktiven Prozess des Zuhörens. Im Fokus steht die wertschätzende Sprache und das jüdische Prinzip von “Shemirat HaLaschon” - die Achtsamkeit beim Sprechen. Methodisch basiert der Workshop auf Carol McClouds Konzept “Buckets, Dippers and Lids” für Kommunikation und sozial-emotionales Lernen.

- Workshop zur Sprachsensibilisierung im Alltag, auf dem Schulhof und zu Hause
- Dauer: 90-120 Minuten

FORTBILDUNG FÜR LEHRKRÄFTE, LEHRAMTSSTUDIERENDE UND MULTIPLIKATOR:INNEN

5

HANDLUNGSSICHERHEIT IM SCHULISCHEN KONTEXT – JÜDISCHE LEBENSWELTEN UND ANTISEMITISMUS

Referentin: Michal Smorodinski

Im modular aufgebauten Fortbildungsangebot vermittelt Michal Smorodinski fundiertes Wissen zu jüdischer Geschichte, Gegenwart und Lebenswelten sowie zu Antisemitismus und dessen Erscheinungsformen. Im Fokus stehen praxisnahe Vermittlungsansätze und Handlungssicherheit im schulischen Alltag. Die Teilnehmenden erhalten Impulse für einen reflektierten und sensiblen Umgang im Unterricht, setzen sich mit eigenen Perspektiven und Positionen auseinander und lernen Methoden für eine differenzierte Vermittlungspraxis kennen.

- Alle Module können individuell kombiniert werden
- Dauer: mind. 90 Min.

VORTRÄGE

KLASSE 10-13 | GESCHICHTE

6

JÜDISCHE GESCHICHTE IN NIEDERSACHSEN BIS 1918

Referent: Dr. Peter Schulze

Nach 1850 lassen viele jüdische Familien ihre ländliche Umgebung hinter sich: Aus Landjuden werden Stadtbewohner. Die Stadtjuden entwickeln unterschiedliche religiöse und kulturelle Interessen - das wird deutlich am Beispiel der Familien Berliner und Seligmann in Hannover. In einer Zeit des Wandels bewahren die jüdischen Gemeinden die religiösen Überlieferungen und sorgen für gegenseitige Unterstützung.

- KC-Pflichtmodul: Jüdisches Leben in Deutschland im langen 19. Jahrhundert
- KC-Wahlmodul 2: Die Gesellschaft des Kaiserreichs
- Dauer: ca. 70 Min.

7

JÜDISCHE FRAUEN IN HANNOVER - ZWISCHEN TRADITIONELLER WOHLTÄTIGKEIT UND BÜRGERLICHER KULTUR

Referent: Dr. Peter Schulze

Frauen stellen die Mehrheit in der jüdischen Gemeinde, sind aber an deren Leitung nicht beteiligt. Nur in der Wohltätigkeit ist die Beteiligung von Frauen üblich und unverzichtbar. Nach 1900 gründen jüdische Frauen ein Forum zur Diskussion von religiösen, politischen und sozialen Fragen im eigenen Kreis. Ausgewählte Biographien verweisen auf unterschiedliche Lebenswege zwischen Selbstständigkeit, Familie und Gemeinde.

- KC-Wahlmodul 2: Die Gesellschaft des Kaiserreichs
- KC-Wahlmodul 4: Die Stellung von Frauen und Männern im 20. Jahrhundert
- Dauer: ca. 70 Min.

8

120 JAHRE VILLA SELIGMANN - WER WAREN DIE SELIGMANNS? HAUSFÜHRUNG & VORTRAG ÜBER DIE GESCHICHTE EINER BEMERKENSWERTEN JÜDISCHEN FAMILIE

Referent: Dr. Peter Schulze

Seit 1906 leben Siegmund Seligmann, Direktor der "Continental", und seine Frau Johanna geb. Coppel in einer großbürgerlichen Villa am Eilenriederand. Der soziale Aufstieg der Seligmanns ist außergewöhnlich - und verweist auf gesellschaftliche Chancen für Juden vor und nach 1900.

- KC-Wahlmodul 2: Die Gesellschaft des Kaiserreichs
- Dauer: ca. 70 Min.

AUSSTELLUNGEN

KLASSE 7-10 | GESCHICHTE, RELIGION, WERTE & NORMEN

9

DIE NEUE SYNAGOGE IN HANNOVER VON 1870

Die Geschichte der Neuen Synagoge ist auf vielfältige Weise mit dem Leben und Schicksal der Juden und Jüdinnen in Hannover verknüpft. Mehrere Generationen versammelten sich hier zum Gebet und zum Gemeindeleben mit geteilten Freuden und Leiden von der Geburt bis zum Tod. Die Ausstellung zeigt Pläne und Bilder der Neuen Synagoge, die Gestaltung im Innern und die Freistellung nach außen und erinnert an die Zerstörung durch die Nationalsozialisten am 9. November 1938.

Ausstellungsbesuch
Variante 1: Eigenständige Besichtigung der Ausstellung
Variante 2: Führung durch die Ausstellung mit dem Kurator Dr. Peter Schulze

- Dokumentarausstellung
- Themen: Jüdische Geschichte, Stadtgeschichte
- ca. 30 Min.

KONTAKT

Zu Kontaktaufnahme nutzen Sie bitte unser digitales Formular (siehe QR-Code), sodass wir Ihren Besuch möglichst individuell auf die Bedürfnisse Ihrer Schulklasse oder Ihres Kurses anpassen können. Nach Absenden des Formulars setzen wir uns schnellstmöglich mit Ihnen in Verbindung.

Gerne stehen wir für Fragen auch unter folgenden Kontaktdaten zur Verfügung:

Villa Seligmann
Haus für jüdische Musik und Kultur - Team Bildung
Hohenzollernstraße 39 | 30161 Hannover
bildung@villa-seligmann.de
Tel. 0511 844887-203

REFERENTINNEN & REFERENTEN (AUSWAHL)

Dr. Peter Schulze

Der Historiker Dr. Peter Schulze beschäftigt sich seit vielen Jahren mit Forschungen zur hannoverschen Stadtgeschichte und der Geschichte und Kultur der Juden. Er ist in Hannover als Vortragender, Stadtführer und Kurator von Ausstellungen aktiv.

Dr. Peter Schulze steht auch für Veranstaltungen außerhalb der Villa Seligmann zur Verfügung, für Rundgänge zur jüdischen Lokalgeschichte und für Führungen über jüdische Friedhöfe, und kommt gerne auch in Schulen, für Vorträge über jüdische Geschichte und Kultur, über Antisemitismus, über "Weltkriegserinnerung" im Hannover der 1920er Jahre u. a.

Kontakt: peter-schulze-hannover@t-online.de | Tel. 0163 8817639

Michal Smorodinski

Michal Smorodinski ist jüdische Religionspädagogin mit Schwerpunkten in der Vielfalt jüdischer Traditionen, Geschichte sowie Fragen jüdischer Gegenwartskultur. Bereits während ihres Studiums engagierte sie sich in zahlreichen interreligiösen Organisationen und Initiativen. Sie unterrichtete einige Jahre an einer jüdischen Grundschule die Fächer Jüdische Geschichte, Religion und Hebräisch und absolvierte zudem ein Masterstudium im Bereich Religion und Kultur.

Seit vielen Jahren engagiert sie sich ehrenamtlich in jüdischen Communities und Verbänden in ganz Deutschland und war am Aufbau zahlreicher Initiativen und Strukturen beteiligt. Heute arbeitet sie im Bereich der antisemitismuskritischen Bildungsarbeit und leitet die entsprechende Fachstelle.

Mehr zum Bildungsprogramm der Villa Seligmann
sowie aktuelle Informationen finden Sie auch auf unserer Website:

Bildnachweis: S.1 ©Bildarchiv Foto Marburg/Thomas Scheidt, S.2 © Tobias Gerasch